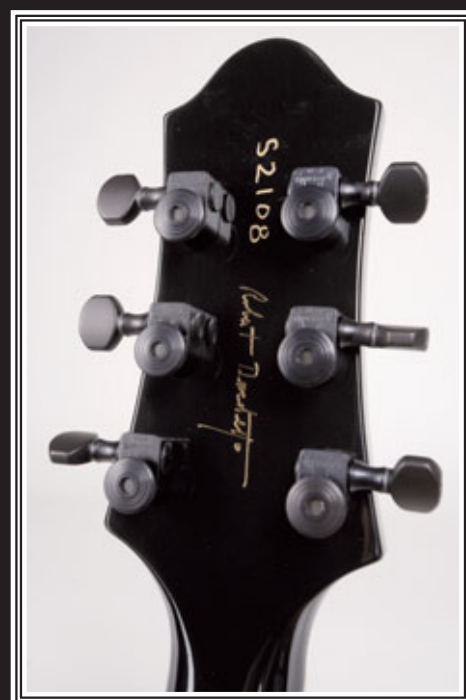




Ein Traum wird wahr



Was kann man sich mehr wünschen, als dass einer der besten Jazzgitarristen und einer der besten Gitarrenbauer der Welt zusammenfinden und eine Gitarre Wirklichkeit werden lassen, welche die Grenzen des bisher da Gewesenen durchbricht.

Von Felix Hartl

Pat Martino (eine lebende Legende unter den Jazzgitarristen) und Robert Benedetto (einer der weltbesten Jazzgitarrenbauer) haben zusammen eine Jazzgitarre verwirklicht, die neue Maßstäbe setzt. Der Traum sehr vieler Jazzgitarristen wurde damit wahr. Benedetto Guitars aus Savannah, GA, wurde von Robert Benedetto (geboren 1946 in der Bronx, New York) gegründet. Seit 1968 arbeitet er als unabhängiger Luthier an Archtops. Derzeit werden in Savannah etwa 100 bis 120 Archtops im Jahr gebaut. Seine Gitarren (auf der Homepage mit „The Signature Of Jazz Guitar“ umschrieben) werden weltweit wertgeschätzt und beispielsweise von Kenny Burrell, Johnny Smith, Howard Alden, Andreas Oberg, Jimmy Bruno oder Bucky Pizzarelli gespielt. Tom Wheeler (Gitarrenhistoriker und Buchautor) schreibt über Robert Benedetto: „... der wichtigste Baumeister der Archtop Gitarre weltweit“, „... er stieg auf, um Fahnenträger der Tradition einer Handwerkskunst zu werden, dem Weg folgend von John D'Angelico, Orville Gibson und Lloyd Loar.“

Mr. Martino

Weltweit gibt es aktuell 15 Pat-Martino-Gitarren, von denen Pat selbst zwei besitzt. Pat Martino (Patrik Azara) wurde am 25.08.1944 in Philadelphia geboren und begann mit zwölf Jahren, Gitarre zu spielen. Seit 1961 spielt Pat Martino professionell, seit 1967 als Band Leader. Er tourt weltweit, nimmt Platten auf, schreibt Bücher und gibt Workshops. Sein Einfluss auf unzählige Gitarristen ist nicht zu bemessen – bis heute ist er eine lebende Legende aus einer Zeit sensibler Lebendigkeit, mit nie sich erschöpfenden Improvisationen, vollkommen müheloser Schnelligkeit, unübertroffener Präzision und Technik sowie einem warmen, runden perkussiven Anschlag, und somit Vorbild für zahlreiche Jazzgitarristen. Auf seiner letzten CD „We are together again“ mit Gil Goldstein kann man sehr gut den Sound der Benedetto Pat-Martino-Gitarre erleben.

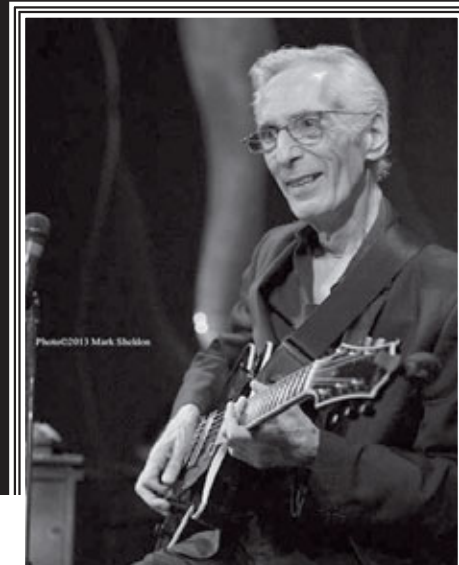
Ende Mai 2009 reisten Howard Paul (CEO, Präsident Benedetto Guitars) und Robert Benedetto nach Philadelphia, um Pat Martino zu besuchen. Im Gepäck hatten sie eine Benny, eine Benny Deluxe, eine Bambino, eine Bambino Deluxe, eine Bravo und eine Bambino Elite, ausgestattet mit Pat Martinos bevorzugtem Setup und Saiten. Schon im Vorfeld waren sie sich einig, dass Pat Martino die Benny



Von links nach rechts: Hund Mercer, Howard Paul und Robert Benedetto

und die Bambino Deluxe favorisieren würde. Doch bereits beim ersten Antesten wünschte sich Pat Martino einen dünneren Body, eine Sattelbreite von 4,29 cm und zwei Pickups. Für Pat war es wichtig, dass Gitarristen, welche sich zukünftig für dieses Modell entscheiden, das gleiche Level an Performance erhalten wie er selbst. So wollte er Handwerkskunst und die konstante tonale Qualität eines Instruments archivieren. Jeder Käufer einer Benedetto Pat-Martino-Gitarre erhält ein von Robert und Pat unterschriebenes Zertifikat, welches bestätigt, dass die vorliegende Gitarre absolut identisch ist mit der persönlichen Gitarre von Pat Martino. Am 16.09.2009 besuchte Pat Martino mit seinem langjährigen Techniker Kirk Yano die Benedetto Werkstätte in Savannah und testete den ersten Prototyp. Nach diversen Änderungen (kürzerer Hals, dünnerer Body, Sperzel Mechaniken, abgerundeter Steg) kam der zweite Prototyp (S1833) bereits im Oktober 2009 zu Pat





DETAILS

Hersteller: Benedetto Guitars
Modell: Pat Martino
Herkunftsland: USA
Hals-Korpus Verbindung: eingeleimt
Korpus: Mahagoni gekammert mit geschnitzter Ahorndecke
Korpusbreite: 4 1/2" / 36,83 cm
Korpustiefe: 1 5/8" / 4,13 cm
Binding: Decke W/B/W/B/W
Hals: Mahagoni
Griffbrett: Ebenholz
Griffbrettradius: 12" / 30,48 cm
Sattelbreite: 1 11/16" / 4,29 cm
Mensur: 24 5/8" / 62,55 cm
Bünde: 22 Stück
Brücke: Tune-O-Matic mit Stop Tailpiece
Tonabnehmer: 2 x Benedetto A-6
Mechaniken: Sperzel Locking Tuners
Pickguard: Schwarz oder ohne Pat-Martino-Signatur
Lackierung: Hochglanz Nitrocellulose in Schwarz oder Autumnburst
Saiten: Pats persönliche Wahl sind Flatwounds 016, 018, 126, 032, 042 und 052 oder 015, 017, 024, 032, 042, 052
Preis: 6.500 US-Dollar (Bauzeit ca. 6 Monate, inkl. Zoll, Steuern, Transportkosten und sonstige Gebühren je nach Wechselkurs 7.000 bis 8.000 Euro) inklusive Hardcase

www.benedettoguitars.com
www.benedettogear.com
www.patmartino.com

Martino für seine Japan-Tour. Ursprünglich wollte Pat Martino nur eine schwarze Gitarre, war jedoch vom „Autumnburst“ so begeistert, dass auch diese Farbgebung infrage kam. Der zweite Prototyp, in Autumnburst, wurde dann nochmals überarbeitet (Hals-Shaping usw.) und der dritte und letzte Prototyp wurde im August 2010 fertiggestellt, wieder in Schwarz. Heute nutzt Pat Martino hauptsächlich eine schwarze Benedetto, aber eine in Autumnburst steht jederzeit bereit. Auf den ersten Blick wirkt die Gitarre unscheinbar, erst bei genauerer Betrachtung erkennt man die Perfektion und ihre edle Herkunft. Es gibt nicht den kleinsten Fehler, sei es beim Binding oder in der perfekt ausgeführten Nitrolackierung. Die Formgebung ist vollendet. Das schwarze Ebenholzgriffbrett wird nur durch eine Blüteneinlage aus Abalone am 12. Bund geschmückt. Die gesamte Gitarre ist konsequent in Schwarz gehalten, sogar in den PU-Abdeckungen und den Gurtpins: Wunderschön!

Angespielt

Nun zur Praxis: Die Gitarre ist relativ leicht (gekammerter Korpus) und liegt gut im Gurt, ist nicht kopflastig und auch im Sitzen perfekt ausbalanciert. Die Saitenlage, das Setup und die Action sind ein Traum – tiefer ohne Schnarren geht nicht. Die Benedetto wird mit Pat Martinos persönlicher Saitenstärke ausgeliefert (0.15/0.16 LaBella Flatwounds, bei LaBella so nicht bestellbar) und diese spielen sich absolut mühelos. Unverstärkt klingt die Gitarre relativ laut: Sie zeichnet sich durch anhaltendes Sustain, vollen klaren Klang (dunkel und warm) und reiche Obertöne aus. Verstärkt, zuerst über einen Fender Deluxe Reverb, entsteht ein einzigartiges Klangbild. Jeder Ton, jeder Akkord kommt in superber Qualität und Klarheit – einfach meisterlich. Der Hals-Pickup ist naturgemäß etwas wärmer, der Steg-Pickup erscheint gleichfalls nicht zu hart. Der Sound der Gitarre ist druckvoll und durchsetzungsfähig. Verglichen mit anderen Gitarren sticht das Klangbild etwas heraus, über ähnliche Eigenschaften verfügt aus meiner Sicht nur eine Gibson L-5. Meine Vorgängergitarre, die Gibson Pat-Martino-Signature (Test in grand gtrs 06/2008), kann sicher nicht mit der Benedetto mithalten. Die Benedetto spielt, im wahr-

ten Sinne des Wortes, in einer anderen Liga. Gespielt über einen „Acoustic Image Clarus“ im Vergleich mit einem „Raezers Edge Cabinet“ (der Verstärkertyp, den Pat Martino verwendet) ändert sich das Klangbild kaum. Es fehlt allenfalls ein wenig die Wärme der Röhren, aber auch über diesen Verstärker ist der Klang dieser Gitarre einfach wunderschön, kristallklar und facettenreich.

Der Geigenspieler Yehudi Menuhin schrieb in seiner Autobiographie, dass wertvolle Instrumente lebendig seien. Dieses Gefühl bekommt man bei der Benedetto genauso. Es ist erstaunlich, wie kraftvoll die Gitarre beim Spiel mitschwingt, die Vibrationen überträgt und jeden Ton ausdrückt. Robert Benedetto verspricht mit jeder seiner Gitarren, dass diese unter den höchstmöglichen Qualitätsstandards als wahre Kunsthandwerke gebaut werden. Sie entstehen, um die Seele des Musikers auszudrücken. Pat Martino selbst sagt über diese Gitarre: „A fine guitar from a great luthier is designed to remain neutral, and yet provide all that's necessary for an ongoing relationship. Its visual beauty, a continuous reminder of how it originally hypnotized, and how it will always do the same. Its balance unquestionable, its endurance outlasting, its adaptation ... like a fluid that takes the shape of what it's creatively poured into. Bob Benedetto thank you, that's what this instrument means to me.“

Für wen?

Diese Gitarre ist für jeden Jazzgitarristen perfekt, der den Klang einer dicken Archtop sucht, den Komfort einer Thinline-Gitarre jedoch nicht missen möchte, von einer Bespielbarkeit „wie Butter“ träumt, den Klangcharakter von Pat Martino schätzt und nicht zuletzt eine Wertanlage sucht: Ein Instrument wie dieses habe ich bisher noch nicht getroffen. Selten hat mich eine Gitarre so begeistert und in ihren Bann gezogen. Menuhins Aussage trifft hier zu, dass der Musiker vom Instrument beherrscht wird und nur unter Anerkennung dieser Herrschaft durch tägliches Arbeiten und Üben die Herrschaft über das Instrument und sich wiedererlangen kann. Dies gilt auf jeden Fall für eine Benedetto-Gitarre, die verlangt, täglich gespielt zu werden. „Benedetto“ heißt übersetzt „gesegnet“: Für mich ist es ein Segen, diese Gitarre täglich spielen zu dürfen. ■